

März, April, Mai 2025
Bezirk Ruhrgebiet-Ost
Gemeinde Hamm-Münster



Kreuz am Château de Grignan, Provence

**WO DIE MENSCHEN
SAGEN**

VERLOREN,

DA SAGT GOTT

GEFUNDEN.

**WO DIE MENSCHEN
SAGEN**

GERICHTET,

DA SAGT ER

GERETTET.

**WO DIE MENSCHEN
SAGEN**

NEIN,

DA SAGT ER

JA.

Dietrich Bonhoeffer

Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Dieses Bibelwort ist eine zeitlos aktuelle Ermahnung für das kommende Jahr, das vor uns liegt. Zu allen Zeiten sind wir herausgefordert, die Umstände des Lebens zu bewerten und das auszuwählen, was wir für gut erachten.

Ständig sind wir allerdings herausgefordert, dies zu tun. All die Nachrichten und Storys, die uns über die vielen medialen Kanäle erreichen fordern von uns, dass wir uns zu den Dingen verhalten und Haltung haben. Es gibt so manches, was ohne Frage nicht gut ist und nicht Wert ist, zu erhalten.

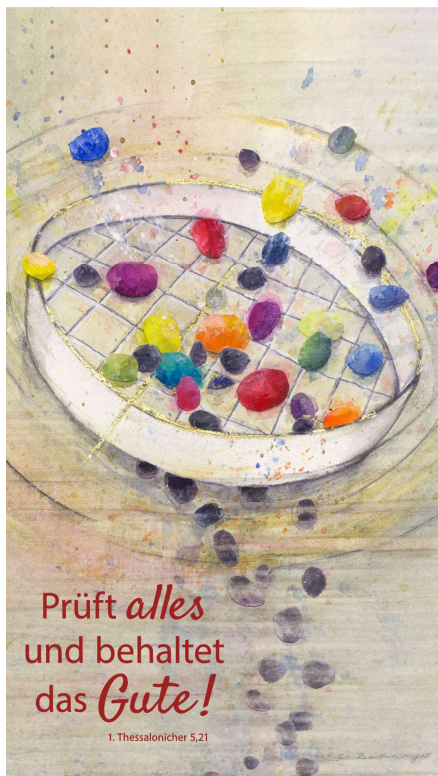
Es ist der Schritt heraus aus der passiven Duldung des Status quo. Du bist gefordert, zu deuten und an dem Guten festzuhalten. Der griechische Text redet regelrecht vom *Festhalten* an dem Guten.

Zum Anfang des Jahres mag es einfach sein, in stetem jährlichen Turnus innezuhalten, um das eigene Konsumverhalten und die eigenen Gewohnheiten von Rauchen über Essgewohnheiten, Medienkonsum oder auch die eingeschlichenen Zeitfresser zu hinterfragen. Es wäre jedoch zu einfach, diese Aufforderung nur auf den individuellen Lebensstil zu reduzieren, da sie weit darüber hinausgeht. Auch die anstehende politische Wahl im Februar könnte ein Moment sein, die Geister zu prüfen und zu wählen, was gut ist. Wobei dies je nach persönlicher Prägung und Einstellung wieder sehr unterschiedlich sein kann und eine konkrete Wahlempfehlung nicht Zweck der biblischen Worte ist.

Im Grunde ist dieser aus dem Kontext entnommene Vers eine Einladung zu einem lebenslangen Lernprozess. Denn genau dieser biblische Kontext hat es in sich. So sind die Worte vor der gewählten Jahreslosung nicht weniger fordernd: „Freut euch allezeit! Betet unablässig! Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch“. (V. 16–18).

Was für ein schöner Wille Gottes für unser Leben. Freuen, beten und Dank sagen, ist der Vorspann. Es macht eben einen Unterschied, ob ich fehlersuchend mit dem Prüfglas die Welt betrachte oder zunächst fröhlich und dankbar aus dem Gebet heraus die Welt erobere. Anzeigenhauptmeister, Orthodoxieprüfer und alltägliche Richter gibt es schon genug.

Zuweilen benötige ich dabei die Hilfe von oben. Wer zwischen den Jahren das Märchen Aschenputtel gesehen hat, erinnert sich vielleicht an die Szene, in der das Mädchen die Tauben um Hilfe anrief. Aschenputtel bittet die Tauben, Linsen aus der Asche zu lesen: „Ihr zahmen Täubchen, ihr Turteltäubchen, all ihr Vöglein unter dem Himmel, kommt und helft mir lesen, die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen“. Manchmal braucht es eben Profis, die die Fähigkeit haben, Gutes vom Bösen zu unterscheiden, wenn man selbst im Dreck steht. Diese Weisheit Gottes von oben im Gebet einzufordern ist zuweilen nicht nur notwendig, sondern Vorrecht eines Christen.



Motiv von Stefanie Bahlinger,
Mössingen, www.verlagambirnbach.de

Und weil dem Vers der Jahreslosung zuletzt die Aufforderung folgt, sich von aller Art des Bösen fernzuhalten (V. 22), ist es bestimmt eine gute Übung, sich regelmäßig die guten Nachrichten anzutun. Denn die gibt es auch, trotz allem Krieg, Unrecht und Leid in der Welt.

Wer mag, dem seien Gute Nachrichten empfohlen:

→ zeit.de/gute-nachrichten → good-news.eu

Auch die Gute Nachricht von Jesus Christus, das Evangelium, das uns in den biblischen Worten überliefert wurde, ist lesenswert und wert, lesend und betend bedacht zu werden.

Ausgerüstet mit Freude und Dankbarkeit und der betenden Leitung *nach oben* kann uns die Jahreslosung zu einem Kompass werden: Sie ermutigt uns, in einer komplexen und oft verwirrenden Welt aufmerksam zu bleiben, das Gute zu erkennen, es festzuhalten und hoffentlich auch weiterzugeben.

Das Gute hat die Kraft, Leben zu verändern, Freude zu bringen und Hoffnung zu schenken.

Und als sei es ein Hinweis auf unsere Zeit, möchte ich euch den Folgers zusprechen: „Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch ...“ (V. 23). So wirst Du Anteil daran haben, den Charakter Deiner Zeit zu verändern. Möge Gott euch im neuen Jahr mit Freude, Dankbarkeit und Weisheit begleiten. Auf ein frohes Neues Jahr! Gero

Rückblick

Gemeindeadventsfeier am 8.12.24 mit Basar und Versteigerung eines Christstollens zugunsten der EmK- Weihnachtsaktion: Kinder helfen Kindern. Für den Aufbau einer Schule der Evangelisch-methodistischen Kirche in Sierra Leone konnten **450€** überwiesen werden.



Gefeiert wurde auch das 65- jährige Bestehen der Kreuzkirche. Mit dabei war auch das Pastorenehepaar der „ersten Stunde“, Siegfried und Hildegard Ermlich. Erzählt wurde aus alten Zeiten und so manche Erinnerung ausgetauscht.



die glücklichen Gewinner des Christstollens :)



Ehepaar Ermlich mit Regine Stoltze

Christvesper 2024



Verabschiedung von Pastorin Regine Stoltze am 26.1.2025



Siegfried und Regine Stoltze,
Superintendent Stefan Kraft und Birgit Kraft

Die EmK Hamm vor 50 Jahren (1975)

Die Reihe der 50-jährigen Rückblicke setze ich auch in diesem Jahr fort (1975). Es steht unter der Jahreslosung aus Römer 2,4:

"Weißt du nicht, dass Gottes Güte dich zur Umkehr leitet?"

Zum Jahresanfang 1975 sind diese Personen wesentlich für die Gemeinde verantwortlich: Superintendent der damaligen Westdeutschen Konferenz war Wolfgang Olfermann, Pastor Volker Bruckart (war zwischenzeitlich für Studienurlaub freigestellt), Aufsichtsführender Pastor Hartmut Handt, Laienmitglied an der Konferenz Oskar Gröne, Kassenführer Ehrenfried Keller (Gemeinde) und Gunter Hünérhoff (Haus), Sonntagschulleiter Ewald Rose, Bezirks-Jungscharleiter Heinz-Jürgen Sanio, Chorleitung Helene Stukenbrock, Frauendienst Eva Karras, Schriftführer Paulus Wunderlich und weitere Personen gehörten der Bezirkskonferenz an.

Am 6. Juni wurde im Saalbau in Essen das Jubiläum „100 Jahre EmK im Ruhrgebiet“ begangen. Am Programm wirkten u.a. mit: Bischof Sommer, Wolfgang Olfermann, Hartmut Handt, Seminar-Direktor Karl Steckel, Karl-Heinz Voigt, F. Harriefeld und M. Selle. Es gab Gäste aus anderen Kirchen, auch die Landesregierung NRW war vertreten. In Hamm haben wir an einem späteren Sonntag an dieses Ereignis gedacht.

Das Wohnhaus war noch mit Darlehen von fast 100.000,- DM mit meist Kleinkrediten belastet. Der Zinssatz lag bei fünf Prozent. Die Zinsen wurden zu einem Teil gespendet. Die Mieten wurden um 20 Prozent erhöht. Der Preis je qm lag dann bei 3,90 DM.

In der Gemeindeversammlung waren 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der langjährige Laienvertreter bei der Westdeutschen Konferenz Oskar Gröne gab das Amt ab, weil er in seine Heimat nach Detmold ziehen wollte. Sein Nachfolger wird Wolfgang Karras. Symbolisch übergibt O. Gröne die Kirchenordnung in einem Gottesdienst an seinen Nachfolger. - Es wird vom Vorstand empfohlen, die Beiträge um elf Prozent zu erhöhen, um allen Verpflichtungen nachzukommen.

Es war ein ruhiges Jahr, wenn man Sonderveranstaltungen außerhalb der Gottesdienste im Rückblick betrachtet.

Gunter Hünérhoff

Ökumeneseite



Gemeindebrief G (GEP)

**Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehn,
voneinander lernen, miteinander umzugehn.
Aufstehn, aufeinander zugehn
und uns nicht entfernen,
wenn wir etwas nicht verstehn.**

So lautet der Refrain eines Liedes von Clemens Bittlinger,
einem evangelischem Pfarrer.

Wie steht es mit unseren ökumenischen Kontakten?
Gehen wir aufeinander zu oder schotten wir uns eher ab?

Sprechen wir über Dinge, die uns fremd sind?

Dabei hat jeder etwas einzubringen.
Die Vielfalt ist wunderbar.

**Diese Welt ist uns gegeben,
wir sind alle Gäste hier.
Wenn wir nicht zusammenleben,
kann die Menschheit nur verliern.**
(So eine Liedstrophe)

Das bezieht sich nicht nur auf Christen
unterschiedlicher Konfessionen.
Das bezieht sich auf alle Menschen,
auch unterschiedlicher Religionen.

In Hamm fand im Januar das 28. Interreligiöse Friedensgebet
statt unter dem Motto: Mutig und hoffnungsvoll.
Menschen unterschiedlicher Religionen machten deutlich
für ein Miteinander ohne Kriege zu sein.
Gemeinsam bildeten sie das Peacezeichen und sangen gemeinsam:
We shall overcome.

Dr. Ulla Thiel-Freese

Veranstaltungen März

- Sa 01. 10.00 -14 **Trödelmarkt**
- So 02. 10.00 Gottesdienst, Predigt Dr. Gero Waßweiler,
anschl. Gemeindeversammlung
- So 09. 10.00 Gottesdienst, Predigt Dr. Thiel-Freese
- Do 13. 18.30 Hauskreis
- So 16. 10.00 Gottesdienst, Predigt Regine Stoltze,
anschl. Mittagessen
- So 23. 10.00 Gottesdienst, Predigt Edgar Born
- Do 27. 18.30 Hauskreis
- So 30. 10.30 Bezirksgottesdienst in Recklinghausen,
Einführung von Jürgen Werner als
Mitarbeiter im Gemeindedienst

kein Gottesdienst in Hamm

***Beginn der Sommerzeit am 30. März –
die Uhr wird um eine Stunde vorgestellt***



Clipart microsoft publisher

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Im unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage, Alters-/Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pastor bzw. dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Erscheinen des Gemeindebriefes zum Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Veranstaltungen April

So	06.	10.00	Gottesdienst, Predigt Dr. Thiel-Freese
Do	10.	18.30	Hauskreis
So	13.	10.00	Gottesdienst, Predigt Michael Karras
Fr	18.	10.00	Gottesdienst zum Karfreitag , Predigt Dr. Gero Waßweiler
So	20.	08.30	Osterfrühstück , anschl.
		10.00	Osterfestgottesdienst , Pr. Regine Stoltze
Do	24.	18.30	Hauskreis
So	27.	10.00	Gottesdienst, Predigt Dr. Thiel-Freese

39. Evangelischer Kirchentag 2025 vom 30.4.-4.5.2025

Veranstaltungen Mai

So	04.	10.00	Gottesdienst, Predigt Dr. Thiel-Freese
Do	08.	18.30	Hauskreis
So	11.	10.00	Gottesdienst, Predigt Dr. Gero Waßweiler
So	18.	10.00	Gottesdienst, Predigt Dr. Thiel-Freese, anschl. Mittagessen
Do	22.	18.30	Hauskreis
So	25.	10.00	Gottesdienst

Geburtstage

Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und gratulieren mit einem
Wort aus Psalm 16,11

**Du tust mir kund den
Weg zum Leben.**





Ausblick

Am Samstag, dem **1. März 2025**, möchten wir wieder einen **Trödelmarkt** in der Zeit von 10 - 14 Uhr in unserer Gemeinde veranstalten. Angeboten werden sollen wieder Kinder- und Erwachsenenbekleidung, Spielzeug, Klein-Elektronik, Bücher, CDs, DVDs und Haushaltsgegenstände. Da unser Kaffee- und Kuchenstand bisher immer guten Anklang gefunden hat, würden wir uns auch hier erneut über Kuchenspenden sehr freuen. Bitte denkt im Gebet an uns! Wir möchten diese Aktion auch dazu nutzen, unsere (Kirchen-) Türen ganz unverbindlich unseren Nachbarn, Freunden, Bekannten etc. zu öffnen, um uns und unsere Räumlichkeiten kennenzulernen. Der Erlös des Trödelmarktes geht an unsere Kirche und an eine soziale/ missionarische Sache. Wir suchen auch noch Helfer für den Auf- und Abbau. Bei Interesse oder Fragen wendet euch bitte an Anette Kaule, Christine Müller oder Sabine Drossel. Viele Grüße, euer „Trödel-Team“.



Osteropfer

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Sammlung des Osteropfers. Die Spendentütchen dafür liegen in unserer Gemeinde aus. Das Osteropfer kann auch mit dem Vermerk „Osteropfer – Spende“ direkt auf das Gemeindegeldkonto überwiesen werden. Mit der Sammlung finanzieren wir die Arbeit unserer Gemeinde und unserer Kirche.

Wir stellen gerne auch Spendenbescheinigungen aus – dafür bitte Name und Adresse angeben. Vielen Dank!

Lebendige Steine verbinden sich. Eine kleine Vorstellung.

*Lasst euch selbst als lebendige Steine in das
Haus einfügen, das von Gott erbaut wird
und von seinem Geist erfüllt ist.*

1. Petrus 2,5 (NGÜ)

Liebe Gemeinde,

gerne möchte ich diese Gelegenheit nutzen, mich Ihnen kurz vorzustellen. Eine herzliche Begrüßung mit der feierlichen Übergabe der Insignien – „Kirchenbuch, Gemeindeschlüssel und Kirchensiegel“ – durfte ich bereits am ersten Februarsonntag erfahren. Für diesen warmen Empfang danke ich Ihnen von Herzen!

Zu mir gehört meine Familie, die mich auf diesem Weg begleitet: meine Frau Alexandra und unsere beiden Söhne Simon Philipp (5) und Jakob Immanuel (8).

Seit 2019 bin ich von unserer Kirche als Pastor für den Bezirk Ruhrgebiet-Ost entsandt – zunächst für die Dortmunder Gemeinden, seit 2021 auch für die Gemeinde in Bochum. Nachdem Pastorin Regine Stolze zu Beginn dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, bin ich bis April zusätzlich für die Gemeinden in Recklinghausen und Hamm berufen. Ab April freue ich mich, dass *Jürgen Werner* seinen Dienst als *Mitarbeiter im Gemeindedienst* mit einer dreiviertel Stelle antreten wird. Durch die bisherigen Abstimmungen und Gespräche haben wir entschieden, dass ich mich ab April verstärkt auf die Arbeit in Dortmund und Hamm konzentrieren werde. Als leitender Pastor des Bezirks werde ich dennoch auch in den anderen Gemeinden begleitend tätig bleiben.

Als Dortmunder Kind ist das Ruhrgebiet mein Zuhause. In Dortmund habe ich neben vielen ehrenamtlichen Erfahrungen im CVJM und in der Kirchengemeinde auch meine erste Ausbildung als Informatiker absolviert. Danach habe ich am CVJM-Kolleg, einer privaten Fachschule für Sozialpädagogik und Theologie in Kassel, eine Ausbildung zum Erzieher, Gemeindepädagogen und CVJM-Sekretär gemacht. Seitdem habe ich nebenberuflich an Hochschulen in Marburg, Frankfurt und Pretoria (Südafrika) Theologie studiert und mich in Bielefeld/Bethel in Diakoniemanagement weitergebildet. Promoviert wurde ich mit einer Arbeit zu *Katastrophen und Hoffnung - Riskante Liturgien und ihre Predigten angesichts Krisensituationen*.

Nach Zwischenstationen in der Jugendarbeit, im IT-Management und als Pastor in Kassel war ich zuletzt mit viel Herzblut Pastor der Stadtmission in Offenbach am Main, die durch eine ausgeprägte sozial-diakonische und missionarische Arbeit geprägt war. Ein Anruf von Superintendent Stefan Kraft führte mich schließlich zurück nach Dortmund, um dort mit der Dortmunder EmK-Gemeinde einen Neustart zu wagen – ein Weg, der fünf Monate lang mit viel Energie begann und dann durch die Covid-Pandemie unterbrochen wurde. Aus dem ursprünglichen Auftrag, eine Gemeinde gezielt neu zu entwickeln, ist inzwischen die Verantwortung für den Bezirk geworden. Dies bringt vielfältige Aufgaben und Herausforderungen mit sich, lässt mir jedoch weniger Raum, um mich so intensiv einer einzelnen Gemeinde zu widmen, wie es ursprünglich geplant war und wie es eigentlich notwendig wäre. Dennoch bin ich überzeugt, dass jede Begegnung ihre eigene Tiefe haben kann und fruchtbare Impulse für unser Miteinander setzen wird.

Mit im Gepäck meiner bisherigen Reise sind nicht nur reichhaltige Erfahrungen, sondern auch gewachsene Fehlererkenntnis und das Bewusstsein für die Fragmentiertheit des eigenen Lebens. Wir alle bedürfen der Ergänzung – durch die Gemeinschaft, durch Wegbegleiter und nicht zuletzt durch die Erkenntnis, dass wir aus der Gnade Gottes leben dürfen.

Mein Herz schlägt besonders für einen diakonischen und missionarischen Gemeindebau. Auch wenn die aktuelle Struktur unserer Kirche und das vielfältige Aufgabenspektrum des Dienstes dies nicht immer einfach machen, möchte ich an dieser Vision festhalten. Ich glaube fest daran, dass Kirche dort lebendig ist, wo Menschen sich in der Verkündigung des Evangeliums und in konkreter Nächstenliebe begegnen. Dies ist Aufgabe der ganzen Gemeinde mit all ihren Gliedern und Gaben. Und ich bin dankbar für alle, die ihre kostbare Zeit unter manchen Entbehrungen und trotz mancher Rückschläge einbringen!

Der Auftrag, sich als lebendige Steine einzubringen, ist die Grundlage für einen Ort, zu dem wir gerne hingehen, Gemeinschaft leben und gemeinsam lernen, als Christen im Gelingen und Scheitern zu bestehen. Ich möchte euch einladen, dass wir gemeinsam daran arbeiten, dass wir unsere Gemeinden zu einem solchen Ort entwickeln. Wir sind aufgerufen, uns selbst lebendig in dieses Haus einzubringen und Gottes Geist Raum zum Wirken zu geben - in Gebet, Predigt, Lobpreis und tätiger Nächstenliebe. Gott selbst ist es, der dann das Gelingen schenkt und es mit seinem Geist erfüllt.

In unserer Kirche beteilige ich mich an dem *Forum für Gottesdienst und Agende* und bin von unserer Konferenz als Stellvertreter in die *Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit* gewählt. Weiterhin verrete ich unsere Kirche in der *Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen* und bin dort in den Vorstand berufen.

In meiner Freizeit versuche ich mich an meiner Habilitation zum Thema der Traupredigten an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Zudem bin ich als Notfallseelsorger tätig, wo ich Menschen in akuten Krisensituationen beistehen darf. Einen wertvollen sportlichen Ausgleich finde ich als Judo-Trainer in der Begleitung von jungen Menschen.

Lasst uns gemeinsam in herausfordernden Zeiten einen Weg gehen, der von Hoffnung geprägt ist und andere dazu einlädt, mitzugehen und Heilung zu erfahren. Ich bitte Sie um einen Vertrauensvorschuss und Ihr Gebet, um dies gemeinsam in engagierter Anstrengung anzugehen. Ich werde in den kommenden Jahren das mir Mögliche dazu beitragen und freue mich von Herzen, Ihnen in den Gottesdiensten und bei Besuchen zu begegnen und Sie kennenzulernen.

Ihr

Gero Waßweiler

mit Familie



Herzlich willkommen,
lieber Gero, in der EmK Hamm!
Wir freuen uns auf deinen
Dienst in unserer Gemeinde!





Simon Ufer...

... lebt seit Oktober 2023 in Südafrika,
um das »Project Pick Six« zu entwickeln



Simon Ufer hat im Rahmen seines Studiums die Suchthilfeeinrichtung »Come Back Mission« in Südafrika kennengelernt. Dabei entstand die Idee, suchtgefährdete junge Menschen für Flag Football – eine körperkontaktfreie Variante des American Football – zu begeistern. Nun ist er nach Südafrika zurückgekehrt, um die Idee mit einem Team vor Ort umzusetzen. »Bei Project Pick Six habe ich die Möglichkeit, meine zwei großen Leidenschaften, Soziale Arbeit und Flag Football, miteinander zu verbinden. Unsere Arbeit mit den Kindern beschränkt sich nicht nur auf das Spielfeld, sondern findet vor allem außerhalb des Platzes statt. Mit einem Fokus auf Bildung sowie andere Lebensbereiche wollen wir ein nach-



Simon Ufer mit den Spielern seines Projekts

haltiges und ganzheitliches Unterstützungssystem für Kinder aus einem von Armut, Kriminalität und Drogen geprägten Stadtteil etablieren. Auch wenn wir große Visionen für das Projekt haben, sehe ich schon allein den positiven Einfluss auf eine einzige Person und die Verbesserung ihres Lebens als einen vollen Erfolg.«

Die EmK-Weltmission stellt Ihnen ihre Mitarbeitenden vor.

weltmission@emk.de • www.emkweltmission.de

Spendenkonto: Evangelische Bank eG • IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73

Stichwort: G5221



Foto: Hilbricht

Brannte nicht
unser **Herz** in
uns, da er **mit**
uns redete?

LK 24,32

Monatsspruch APRIL 2025

Gemeindebrief G (GEP)

alle anderen Fotos privat

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Ruhrgebiet-Ost
Gemeinde Hamm-Münster, Kreuzkirche, 59063 Hamm, Letterhausstr. 25
Internet: www.emkhamm.de
Pastor: Dr. Gero Waßweiler T: (0)231 - 523955
Email: hamm@emk.de
Ansprechperson für Hamm: Heinz-J. Sanio, Tel.: 02381/953085
Redaktion: Sibylle Karras, E-Mail: martinkarras@arcor.de
Bezirksskasse: Sparkasse Hamm, IBAN DE 33 4105 0095 0003081072
Swift-BIC WELADED 1 HAM